



8. Runde: 25. Juli 2021

Tennis SPG Bad Ischl 3 – 0  
 TC Generali Bad Goisern 1 9

Nachdem diese Begegnung wegen Unwettern letztes Wochenende zweimal abgesagt werden musste, war dieser Sonntag der erste Ausweichtermin für die 8. Runde der 1. Klasse Süd A.

Obwohl es für den Gegner nicht unbedingt optimal war, da dieser am Vortag die letzte und 9. Runde bestreiten musste, fand die Partie

dankenswerterweise regelkonform am ehestmöglich nächsten vom Verband vorgeschriebenen Ersatztermin statt.

Für die Goiserer Mannschaft ging es noch um die Chance sich den Vizemeistertitel zu sichern, während es für die Mannschaft von „Jackson und seinen Five“ tabellenmäßig um nichts mehr ging.

Die Mannschaftsaufstellung änderte sich minimal, da die Nummer vier der Goiserer Löwen Christian Lemmerer verhindert war. Für ihn rückte Alexander Leimer hinein. Selbiger hatte sich diesen Einsatz mehr als verdient, brannte er doch eine Woche zuvor schon darauf. Verhindert wurde dieser Einsatz jedoch dadurch, dass Altmünster zu den Einzeln nur mit 5 Mann angereist war.

Beim Gegner Bad Ischl stand der Leader „Jackson“ ganz vorne und seine „Five“ waren durchwegs junge Nachwuchsspieler seines Vereins. Eine gute Sache wie ich finde, dass jungen Spielern die Chance gegeben wird.

Da Eurosport zurzeit alle Kamerakapazitäten für Olympia benötigt und unser angestammter Analytiker Alex Antonitsch am Wörthersee Urlaub macht ist es schwierig, genauere Analysen der Matches zu geben. Ein weiterer Grund könnte natürlich auch sein, dass alle Einzel gleichzeitig stattfanden. Froh sind wir jedoch, dass wir mit Sophie eine Starfotografin an Bord hatten, wie man unschwer an den Bildern erkennen kann. Sie macht sogar von unphotogenen Typen Bildern, die man in der ganzen Welt gerne sieht.



So aber jetzt zu den Begegnungen:

Auf Position 6 traf Nikolas Kranabittl (ITN 8,9) auf Alexander Leimer (ITN 7,1). Beide Spieler hatten bereits am Vortag eine Partie. Kranabittl in der Mannschaft Ischl 5 und Leimer bei TC Bad Goisern 2. Beide konnten diese Matches für sich entscheiden. Vor der Partie hätte man vielleicht noch philosophieren können, wer von den Beiden mehr Reserven mitbringt. Aber das Ergebnis zeigte ein anderes Bild. 6:0 und 6:0 fegte der Goiserer den Ischler vom Platz. Aber wie schon vorher beschrieben, hätte wahrscheinlich keiner an diesem Tag gerne gegen Leimer gespielt, weil dieser auf einen Sieg in der Einser-

Mannschaft brannte. Dieses Feuer bekam sein Gegner heute zu spüren.

Auf Position 5 traf Pius Unterberger (ITN 7,9) auf Lukas Putz (ITN 6,4). Ich bin mir nicht ganz sicher, aber gefühlt dauerte diese Partie (Nettospielzeit) 20 Minuten. Putz entschied diese Partie ebenso klar mit 6:0, 6:0 für sich. Unser „Rocket-Man“ könnte dabei allein schon mit seinem gewaltigen Aufschlag große Vorteile gehabt haben. Trotzdem Hut ab vor dem 14 jährigen Unterberger, denn diese Partie war von vornherein eher sehr schwierig für ihn. Die beiden kennen sich schon von früher als sie noch jünger waren und in Bad Ischl gemeinsam trainierten.



Auf Position 4 traf Xaver Unterberger (ITN 7,8) auf Thomas Stadler (ITN 5,5). Von der Papierform her sollte diese Partie eher klar sein. Doch das war sie bei weitem nicht. Völlig unverständlich war, dass es Stadler ab dem ersten Game



an Motivation mangelte, obwohl es noch um die Chance ging Vizemeister zu werden. Warum auch immer, das soll aber nicht die Leistung von Unterberger schmälern. Dieser nutzte das Motivationsproblem seines Gegners gekonnt aus und spielte sichere Angriffsschläge von der Grundlinie. Beim Stand von 3:3 im ersten Satz fand Stadler jedoch langsam in die Spur und sicherte sich den ersten Satz doch relativ ungefährdet. Im zweiten Satz wieder dasselbe Bild und Unterberger fand zurück ins Match. Stadler spielte wieder zu unkonzentriert und agierte sehr fehleranfällig. Der Ischler führte zweimal mit Break 3:1 und 5:4 und hatte die Chance, den zweiten Satz mit eigenem Aufschlag zu gewinnen. Bei diesem Stand kam Mannschaftskollege Gebhartl alias „Rückhand des Todes“ zu Thomas auf die Bank und las ihm mal die Leviten. Diese Aufmunterung mit dem Hinweis, dass letztendlich nur das Ergebnis zählt und nicht wie schön man spielt, motivierte Stadler und er konnte den zweiten Satz noch mit 7:5 für sich entscheiden. Das war auch bitter nötig, um nicht unnötigen Druck auf seine Mannschaftskollegen entstehen zu lassen.

Auf Position 3 traf Valentin Rastinger (ITN 6,2) auf Dominic Grill (ITN 4,8). Im ersten Satz war es unnötig eng das wahrscheinlich daran gelegen hat, dass Grill einmal mehr für seine Verhältnisse zu viele Eigenfehler machte. Rastinger versuchte möglichst viel zu bringen und den Ball möglichst lange im Spiel zu halten. Das gelang ihm überraschend gut und er wirkte in seinen Grundlinienschlägen sehr sicher. Grill war dadurch gezwungen mehr Risiko zu gehen, da er bei den längeren Ballwechseln immer öfter den Kürzeren zog. So ging der erste Satz ins Tie-Break, wo sich Grill aber wieder seiner Stärken bewusst wurde, der klar bessere Spieler war und den Satz für sich entscheiden konnte. Auch im zweiten Satz versuchte der Ischler die Ballwechsel lang zu halten und spielte des Öfteren auch Mondbälle. Der Goiserer ließ sich aber auf keine Spielchen mehr ein und entschied den 2 Satz letztendlich klar mit 6:3 für sich.



Auf Position 2 traf Laurenz Bleier (ITN 5,8) auf Riccardo Gebhartl (ITN 4,5). Der Goiserer stellte von Beginn an klar, wer hier der Chef auf dem Platz war und hetzte Bleier mit seinen Grundschnägen von einer Ecke in die Andere. Dieser konnte nur reagieren und hatte dem Spiel von Gebhartl nichts entgegen zu setzen. Dem jungen Ischler wurde an diesem Tag eine Lehrstunde erteilt und Gebhartl entschied nach einer knappen Stunde dieses Match mit 6:1 und 6:0 für sich. Die Fachleute stellen nun die Frage in den Raum: „Wer kann eigentlich gegen die Rückhand des Todes bestehen“? In dieser Saison ist es keinem Spieler gelungen, dagegen wirklich ein Rezept zu finden.

Auf Position 1 traf Jakob Unterberger (ITN 4,3) auf Werner Deseife (ITN 4,0). Ein Spitzenduell in dieser Liga. Beide waren vor der Partie noch ungeschlagen. Die Spielanlagen könnten nicht unterschiedlicher sein. Unterberger ein Bringer mit enormer Fitness ausgestattet und beidhändig perfektem Slice und der „ich hab auf jede Spielsituation eine Antwort“ mental äußerst starke und technisch versierte Angriffsspieler Deseife. Unterberger erwischte den besseren Start und führte rasch mit Doppel-Break 3:0. Deseife agierte dabei etwas zu verhalten und konnte sein aggressives Grundlinienspiel nicht zur Geltung bringen. Das größte Problem war sein Aufschlag, der in Wahrheit nicht vorhanden war und unterirdisch schlecht bis katastrophal war. Auch bewegte sich der Goiserer etwas unsicher auf der roten



Asche und ließ sich von der tollen Laufarbeit und den enormen Bringerqualitäten von Unterberger etwas aus der Ruhe bringen. Noch dazu waren alle engen Bälle, egal ob Netzroller oder die unzähligen Linienbälle alle zugunsten von Unterberger, der den ersten Satz am Ende verdient mit 6:2 gewann. Zu Beginn des zweiten Satzes waren fast alle anderen Begegnungen schon zu Ende und die Goiserer Mannschaftskollegen feuerten Deseife immer mehr an. Das nenne ich mal Teamgeist. Es wurde versucht ihren Mannschaftskollegen immer wieder zu pushen und das war denke ich auch eine tolle Sache, denn der zweite Satz war sehr umkämpft. Unterberger hatte auch seine Möglichkeiten in diesem Satz, die Partie für sich zu entscheiden. Aber genau in diesen Momenten sieht man, was Deseife so stark macht. In den entscheidenden Augenblicken erinnert er mich an „Tom Turbo“ mit seinen 101 Tricks. Der 2 Satz ging mit 7:5 an den Goiserer, also musste ein dritter Satz entscheiden. Die Tatsache, dass Unterberger schon eine Partie vom Vortag in den Beinen hatte und sehr viel Kraft in dieses Match investieren musste kam es dazu, dass er Schmerzen in der Wade bekam. Der Ischler wollte keine schlimmere Verletzung riskieren und gab beim Stand von 1:2 auf.

Somit war der Zwischenstand von 6:0 vor den Doppeln für Goisern sehr vielversprechend für die Mission Vizemeister. Zu diesen Doppeln kam es aber leider nicht mehr, weil der Gegner diese nicht mehr spielen wollte.

Das erfreuliche Endergebnis lautete somit 9:0 für den TC Generali Bad Goisern. Die gesamte Mannschaft freut sich über eine tolle Saison mit 19 Punkten. Sollte der oberösterreichische Landesmeister in die Bundesliga aufsteigen, wäre mit viel Glück sogar noch ein Aufstieg als Gruppenzweiter möglich.

Abschließend möchten wir natürlich noch Bad Ischl 2 zum verdienten Meistertitel gratulieren.

Endstand der Tabelle in der 1. Klasse Süd A:

Tabelle

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	Tennis-SPG Bad Ischl 2	8	7	0	1	21,0:3,0	62:10	129:33	888:499
2	TC Generali Bad Goisern 1	8	7	0	1	19,0:5,0	52:20	108:45	766:470
3	SPG ASKÖ Hallstatt/Obertraun 1	8	7	0	1	19,0:5,0	50:22	107:52	789:581
4	TV Pinsdorf 1	8	5	0	3	16,0:8,0	46:26	100:65	778:654
5	Tennis-SPG Bad Ischl 3	8	4	0	4	10,0:14,0	32:40	72:84	637:676
6	TC Raika Aurach am Hongar 1	8	2	0	6	9,0:15,0	31:41	75:86	652:680
7	TK Altmünster 1	8	2	0	6	8,0:16,0	24:48	51:106	497:775
8	Tennis-SPG Bad Ischl 4	8	2	0	6	5,0:19,0	21:51	53:108	551:757
9	SKK Sportclub Kammer 2	8	0	0	8	1,0:23,0	6:66	19:135	392:858



Lions-Sportnews  
26.07.2021